

Kurzberichte aus der Kreisstadt

Beförderungen bei der Post. Der in der Hauptkasse beschäftigte Postobersekretär Hans-Otto Fahl wurde zum Posthauptschreiber und die im Telegraphendienst beschäftigten Fernmeldeassistentinnen Eleonora Ljeske und Marichen Meyer wurden zu Fernmeldeobersekretärinnen befördert. Der Amtsvorsteher des Postamts Bad Oldesloe kündigte die Ernennungsurkunden aus.



Vor dem Gerichtstermin erhängt. Well die Kriminalpolizei dem Oldesloer Amtsgericht vor der Verhandlung telefonisch mitteilte, daß sich ein 47-jähriger Angeklagter vor zwei Tagen offenbar wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten in seiner Wohnung erhängt habe, blieb dem Oldesloer Amtsrichter gestern nur noch übrig, die Verhandlung zu eröffnen und das Verfahren einzustellen. Der Buchhalter sollte sich wegen Betruges in mehreren Fällen verantworten. Er stand noch unter Bewährungsfrist für den Teil einer einjährigen Gefängnisstrafe, die er vor zwei Jahren wegen einer Amtsunterschlagung in der Reinfelder Stadtkasse bekommen hatte.

Kreiswahlausschuß tagt. Wie aus dem amtlichen Bekanntmachungsteil hervorgeht, findet morgen um 16 Uhr eine öffentliche Sitzung des Kreiswahlausschusses im Hotel „Stadt Hamburg“ statt. Dabei soll das endgültige Ergebnis der Kreiwahl festgestellt werden.

Jung und alt hören plattdeutsche Erzählungen. Der „Plattdeutsch Jugendklub“ war zu Gast bei der plattdeutschen Vereinigung „Uns Krink“, die Studienrat I. R. Carl Bodenhangs leitet. Rektor Max Steen aus Bad Schwartau erzählte plattdeutsche Volks Erzählungen von dem Eutiner Märchenprofessor Wilhelm Wisler. Alt und jung öffneten sich Klängschönheit, gedankliche Tiefe und Humor der plattdeutschen Sprache.

Der Pförtner paßt auf. Wegen Diebstahls verurteilte der Oldesloer Jugendrichter gestern einen 21jährigen Gesellen zu 70 DM Geldbuße. Der junge Angeklagte war als Lagerarbeiter bei einer Hamburger Firma beschäftigt. Dabei erlag er der Versuchung, aus einem Regal eine neue Stoppuhr zu stehlen. Als er den Betrieb verlassen wollte, machte der wache Pförtner bei ihm eine Taschenkontrolle und fand die Stoppuhr.

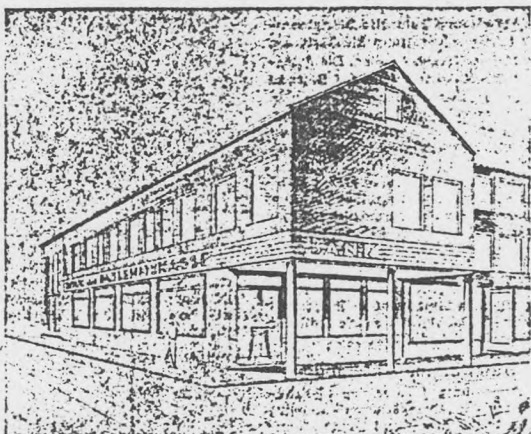
Macht und Übermacht. Befreiung von okkulten Bindungen, was gestern das Thema der Mannschaftsveranstaltung. Daß sich von den okkulten Machenschaften ungeheure Belastungen auf den Menschen legen können, zeigte der Missionstrupp in einem als Gleichnis aufzufassenden Spiel. Redner des Abends war Volksmissionar Witt.

Radfahrerin verletzt. Sachschaden erheblich. Zu einem Zusammenstoß zwischen zwei Personenwagen kam es gestern gegen 15.15 Uhr in der Hamburger Straße in Höhe des Grundstückes Nr. 2. Der 40jährige Hans-Egon T. wollte mit seiner Lloyd-Arabella in Fahrtrichtung Hamburg an einem Pkw vorbeifahren, der halb auf seiner Fahrbahn stand. In diesem Augenblick kam auf dem Weg zur Stadtmitte der 39jährige Horst K. mit seinem VW 1600 an und überholte die 58jährige Radfahrerin Martha G. Der VW und die Arabella stießen seitlich zusammen. K. zog seinen Wagen

scharf nach rechts und bremste. Dadurch fuhr die Radfahrerin auf den VW und stürzte auf die Fahrbahn. Ihre Verletzungen wurden ambulant im Krankenhaus behandelt. An den beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Schaden.

Sie heißt Jutta. In der Aufzählung der Namen der Haushaltschülerinnen, die ihre Prüfung mit Erfolg abgelegt haben, mußte es in unserer gestrigen Ausgabe richtig heißen: Jutta Schülter (Bad Oldesloe).

Verjüngungskur für ein altes Eckhaus



In den allernächsten Tagen beginnen die Arbeiten, um das alte, unschöne Gebäude der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft an der Hamburger Straße in Bad Oldesloe, mitten im Blickpunkt der Stadt, zu diesem ansehnlichen Geschäftshaus umzugestalten.

Dabei wird auch den Anforderungen des Verkehrs Rechnung getragen. Das Erdgeschoß zur Schützenstraße hin wird auf Fluchtlinie zurückgenommen, dabei wird das Obergeschoß auf Stelzen gestellt. Der Umbau soll zu Anfang September beendet sein. Die Spar- und Darlehenskasse Lasbek/Pöhlitz, die das Grundstück übernommen hat, beabsichtigt, neben eigenen Ge-

Bad Oldesloe. Unter zarten Klängen eines Flötenchores betraten 84 Schüler zum letzten Male die Aula der Königin-Luise-Schule, um in einer Feierstunde die Abgangszeugnisse in Empfang zu nehmen.

Realschulkonrektor Bahnsen begrüßte unter den Gästen Bürgermeister Barth, Stadtrat Bomann, den Schul- und Kulturausschußvorsitzenden Georg Schömer, die Stadt, Frau Hayn und Johannes Ludwig, Pastor Harder und Kaplan Linkemeyer, vor allem aber die Eltern der Abgänger.

! Nach der alten Weise „Scheiden muß ich jetzt von dir“ von John Dowland sprach Bürgermeister Barth der Lehrerin Fräulein Möckelmann für das 20jährige Wirken an dieser Schule den Dank und die Anerkennung der Stadt Bad Oldesloe aus und überreichte ihr den Ehrenteller. Die Mühe um die Erziehung und Bildung der Jugend habe Fräulein Möckelmann die Achtung mehrerer Generationen und des Kollegiums eingebracht, sagte Schulleiter Petzinna und übergab ihr Blumen und einen Bilderband von Emil Nolde.

Dann richtete der Rektor seine Worte an die Schulabgänger. Sie träten nun aus der behüteten Welt von Elternhaus und Schule hinaus und müßten sich bewähren. Das Rüstzeug hierfür habe die Schule zu vermitteln versucht, u. a. durch Schärfung der Kritikfähigkeit und Erziehung zu sachlichen Urteilen. Der Rektor wünschte allen Abgängern Bewährung durch Leistung unter Gottes Segen.

Nach der Zeugnisverteilung erhielten Christine Scharlach und Joachim Runge (Klasse 10a), Erika Spiering und Dieter Eggert (Kl. 10b) und Susan Burns und Jürgen Andrzejewski (10c) für gute Leistung, Haltung und Einsatzbereitschaft Buchpreise.

Als Sprecher der Entlassungsschüler dankte Joachim Runge den Lehrern für das Bemühen um die Erziehung und Formung der jungen Menschen. Nach Gedichten von A. Scholl, C. F. Meyer und E. Kästner beschloß unter der Leitung von Musiklehrer Süß ein klangvolles Chorlied „Wie könnte Freundschaft vergehen“ die Feierstunde.

Abgänger

Klasse 10 a: Ute Barzer, Annegret Bornhöft, Helga Doerth, Ingeborg Egler, Freya Frahm, Maren Kahl, Gisela Klein, Inge Koch, Edith Lieske, Bärbel Paeleggrimm, Hannelore Pitzer, Brigitte Pohl, Jutta Reimers, Ursula Schmalfeldt, Ingrid Schröder, Dagmar Siggelkow, Eva Skudrzyk, Hans-Hajo Andree, Holgen Benz, Ernst Bischoff, Max Demmler, Detlef Domin, Ronald Kirsch, Jürgen Kohpeiß, Klaus Kritsch, Joachim Runge, Georg-Wilhelm Wigger.

Klasse 10 b: Charlotte Behnk, Sigrid Bruhns, Waltraut Detke, Gisela Köster, Helga Lange, Annegret Mar-

tens, Adelheid Meyer, Ellen Milcheit, Helga Müller, Adelheid Saumikat, Ingrid Schröder, Ute Schwab, Erika Spiering, Angelika Stapelfeldt, Ilse Willhöft, Dieter Eggert, Uwe Eggert, Rainer Jacob, Winfried Karzewski, Karl-Heinz Krey, Jürgen Kuhlal, Klaus-Dieter Lepplin, Gerhard Matthesen, Wilfried Müller, Wolfgang Schulz, Volker Winterberg, Hartwig Wrage.

Klasse 10 c: Maria-Magdalena Barg, Renate Brunel, Susan Burns (Engl.), Marita Fischer, Petra Häring, Marlene Höhnke, Gudrun Matika, Ingeborg Meins, Erika Petersen, Christel Schawinkel, Bärbel Sieden, Gerlinde Templin, Hannelore Thomsen, Edeltraut Tuburzy, Elisabeth Glaser, Jürgen Andrzejewski, Manfred Cebulla, Heino Kröger, Lothar Marquard, Uwe Niemeier, Detlef Petersen, Heinrich Petersen, Gerd Ramm, Ernst-Jochen Reimers, Rosen Malkolm (Schweden), Johannes Schwed, Jörg-Peter Staeb, Ingo Suhn, Hans-Martin Voss, Manfred Willhöft.

Bei Feuer - Überfall - Unfall
Telefonruf 110
in Bad Oldesloe

Autodieb erwischt

Ahrenburg. In der vergangenen Nacht gegen 3.40 Uhr erwischte die Polizei bei einer Überprüfung an der Autobahnauffahrt Reinfeld einen 23-jährigen Seemann aus Großhansdorf am Steuer eines gestohlenen Wagens. Wie sich herausstellte, hatte der junge Großhansdorfer den Pkw, einen Opel gegen 22 Uhr in Ahrenburg gestohlen. Er besitzt keinen Führerschein. Die Polizei nahm ihm nicht nur den Wagen ab, sondern ließ ihm wegen Verdachtes der Trunkenheit auch eine Blutprobe entnehmen.

Auch an die Fußgänger wurde gedacht

Ahrenburg. Im Stadtgebiet werden weitere Fußgängerplatten verlegt. Im Haushalt des Jahres 1966 stehen dafür 20.000 DM zur Verfügung, außerdem sind noch 6.000 DM aus dem Vorjahr für diesen Zweck übrig. Die Verlegung erfolgt in der Lohe in Richtung Kastanienallee, in der Lohkoppel bis zur Christel-Schmidt-Allee, im Waldemar-Bonells-Weg von der Schimmelmannstraße bis zum Reesenbüttler Redder und in der Adolfstraße.

Die Meinung des Lesers

Private Jugendtanzabende

Das Thema Jugendtanzabende wurde seit dem im Februar 1965 erschienenen Artikel im Stormarner Tageblatt laufend auch von anderen Zeitungen aufgegriffen und zur Diskussion gestellt. So war auch wieder vor kurzem in einem Lübecker Nachrichtenmagazin ein Brief des Ortsjugendringes Lübeck abgedruckt, der etwa das Gleiche wie der des Jugendringes des Kreises Stormarn im Februar 1965 beinhaltet.

Es hat somit den Anschein, als seien die staatlich gelenkten Jugendringe gemeinsam daran interessiert, private Jugendtanzabende abzuschaffen und die tanzfreudige Jugend aus Stadt und Land in einen ihnen gerechten Rahmen zu zwingen. Auf Grund der heute noch vorhandenen privaten Veranstaltungen ist es den Jugendlichen möglich, einem ihren Wünschen entsprechenden Abend beizuwohnen. Nicht die Veranstalter zwingen die Gäste, den Tanzabend so zu nehmen, wie es der Veranstalter will, sondern die Gäste (in diesem Falle die Jugendlichen) bestimmen doch, was sie von dem Abend erwarten. Die Jugend will frei, will gehört und anerkannt sein. Der Ruf geht heute nun

einmal nach Bat. Also, warum soll man der Jugend keine Beatmusik bringen? Daß die Abende den Jugendlichen gefallen, sehen wir durch die Zahl der Besucher, die den sonntäglichen Veranstaltungen nachkommen, bestätigt.

Bei den Eltern werden durch die Artikel, die laufend von den Jugendringen in den Zeitungen verbreitet werden, völlig falsche Vorstellungen von solchen Jugendveranstaltungen hervorgerufen. In fast jedem Artikel ist davon die Rede, daß unsere Tanzabende jugendgefährdend seien. Bisher habe ich aber noch keine jugendgefährdende Szene in oder vor dem Tanzsaal erlebt. Ich bitte doch den Ortsjugendring, einmal mit Kamera bewaffnet, eine solche Veranstaltung genauestens unter die Lupe zu nehmen und mir jugendgefährdende Szenen auf Bildern vorzuzeigen. Desgleichen bitte ich die Eltern, ebenfalls einen Blick in das Treiben zu werfen, damit sie sich ebenfalls einen Überblick über den wirklichen Ablauf einer solchen Veranstaltung verschaffen können.

Zum Schluß möchte ich, und ich glaube sage zu können, im Namen aller Jugendlichen und junggebliebenen Oldesloer, dem Wirt des „Oldesloer Hofes“ danken, daß er, trotz einiger Schwierigkeiten seitens einiger Oldesloer Bewohner, bereit ist, den Saal auch weiterhin für diese Veranstaltungen freizugeben.

Martin Ziehms, Wakendorf I



Morgen: Starke, später auflockernde Bewölkung. Anfangs etwas Niederschlag, später überwiegend trocken. Mäßige bis frische Nordwestwinde. Höchsttemperaturen 6 bis 9 Grad.

Erkältungen

Wenn Sie die ersten Anzeichen einer Erkältungs-Grippe spüren, dann sollten Sie sofort zu Total greifen! Total enthält spezielle Wirkstoffe gegen Erkältungskrankheiten: Total setzt das Fieber herab, wirkt bakterienfeindlich und befreit von den unangenehmen Begleitsymptomen wie Müdigkeit, Kopfschmerz und Gliederwehen. Der Krankheitsverlauf wird wesentlich abgekürzt - Sie fühlen sich bald wieder wohl und beschwerdefrei. Seit Jahrzehnten bewährt - gut verträglich - keine Gewöhnung.

In Apotheken.



TIEFKÜHLKOST

Iglu Pommes Frites	350 g Pckg. DM 1,60
Iglu Spinat	450 g Pckg. DM 0,88
Findus Gemüsebeilage	300 g Pckg. DM 1,70
Hackfleisch	aus reinem Rind- und Schweinefleisch 250 g Pckg. DM 1,85

Bei uns zu Hause - Gutes von Edeka